

Neujahrsempfang der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen e.V. am  
17.1.2015, 11:00 Uhr

Sehr geehrter Herr Direktor Baumann,  
sehr geehrter Herr Direktor Fleck,  
sehr geehrter Herr Direktor Aust,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
meine Damen und Herren,

im Namen der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen heiße ich Sie alle herzlich willkommen zu unserem traditionellen Neujahrsempfang. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das Jahr 2015 Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Der Jahreswechsel ist immer eine Zeit, in der wir zurückblicken, in der wir aber auch nach vorne schauen auf die Aufgaben, die auf uns zukommen. Daß wir den Neujahrsempfang auch 2015 wieder in den Geschäftsräumen der Volksbank Sandhofen durchführen dürfen, hat inzwischen Tradition. Dafür danke ich im Namen der Gemeinnützigen Bürgervereinigung der Volksbank ganz herzlich. Meine Herren Direktoren, Sie und Ihre Mitarbeiter zeigen durch diese großzügige Geste Ihre Verbundenheit mit Sandhofen und seiner Bevölkerung. Dafür, meine Damen und Herren, bitte ich um Ihren Applaus für unsere Volksbank Sandhofen!

Es ist ebenfalls schon Tradition, daß die Stichler zu uns kommen, vertreten durch Ihre Lieblichkeit, Prinzessin Silvana I. von der närrischen Insel, und durch Präsident Karl Heinz Wetzel sowie Mitglieder der Garde. Ich heiße Sie, die Vertreter der Stichler, herzlich willkommen!

Danken möchte ich gleich zu Beginn allen, die den Neujahrsempfang organisiert haben und ihn gestalten. Ich erwähne namentlich:

- den Männergesangverein 1878 Mannheim-Sandhofen
- Herrn Guckert und Herrn Holstedt von der Volksbank und Herrn Plitt von der Bürgervereinigung sowie Herrn Kaulea für die organisatorische Vorbereitung und den Aufbau
- sowie die Damen und Herren der Volksbank und der Bürgervereinigung, die für das leibliche Wohl sorgen

Sie alle haben unseren Applaus verdient!

Meine Damen und Herren, wie in jedem Jahr so gab es auch im Jahre 2014 Höhen und Tiefen, Glück und Unglück, Gewinner und Verlierer. Wie immer haben die Medien rund um den Jahreswechsel das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lassen. Sie haben berichtet, was in Mannheim, in Baden-Württemberg, in Deutschland, in Europa und in der Welt geschah. Ich möchte es dabei bewenden lassen und mich stattdessen auf Sandhofen konzentrieren.

Sandhofen, bekannt als liebenswerter und gemütlicher Stadtteil, als Stadtteil mit einem unverwechselbaren Charakter, einer besonderen Eigenständigkeit und zahlreichen kulturellen Traditionen wie der Maibaumaufstellung, der Kerwe, dem Adventsmarkt, der Weihnachtsbaumaufstellung, hat auch im vergangenen Jahr wieder tausende von Besuchern an sich gezogen. Diese vielen Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg waren nicht staatlich oder kommunal organisiert. Sie sind stets getragen vom ehrenamtlichen Engagement vieler uneigennützig tätiger Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils - von Menschen, für die Gemeinsinn keine leere Worthülse ist, sondern Verpflichtung zum Wohle der Gemeinschaft. Es sind Menschen aus unterschiedlichen Berufen und Schichten, die bereit sind, zum Wohle der Allgemeinheit ihre Arbeitskraft und ihre Freizeit zur Verfügung zu stellen.

Auch diese vielen Ehrenamtlichen haben unseren Dank und unseren Applaus verdient!

Was die kommunalen Themen unseres Stadtteils betrifft, so war die Konversion ein herausragendes Thema. Mit 228 Hektar sind die Coleman Barracks die größte Konversionsfläche im Mannheimer Stadtgebiet. Zahlreiche ehrenamtliche Initiativen, zusammengefasst im Aktionsbündnis Nord, aber auch die Bezirksbeiräte und die örtlichen Parteiverbände und einzelne Bürger haben sich Gedanken gemacht über die Nutzung von Coleman. Im September 2013 gab es unter bürgerschaftlicher Beteiligung interessante Vorschläge, die im Februar 2015 gewichtet und zu realistischen Eckpunkten für den Entwurf des Masterplans entwickelt werden sollen. Allen, die sich Gedanken zur Nutzung von Coleman gemacht haben, danke ich für ihre ausdauernde und konstruktive Arbeit und ermuntere sie, sich weiterhin mit diesem für uns alle so wichtigen Thema zu beschäftigen.

Die Bäume im Karl-Schweizer-Park wurden, wie Sie alle wissen, bei einem Sturm stark beschädigt. Zehn Bäume mußten gefällt werden. Die Stadt Mannheim hat angekündigt, im Frühjahr mit Hilfe von Baumspenden die notwendigen Nachpflanzungen vorzunehmen und die Parkanlage auch insgesamt neu und offener zu gestalten. Dies begrüßen wir sehr. Für vier neue Bäume werden noch Spender gesucht, was in Sandhofen sicherlich kein Problem sein dürfte.

Die lang ersehnte Sanierung des Freibads schreitet voran. Aktuell kann man davon ausgehen, daß das Bad zu Beginn der Freibadsaison wieder geöffnet werden kann. Ein neues Dach für den Umkleidebereich, eine neue Heizung, neue Duschen und Toiletten – das sind Maßnahmen, die dringend erforderlich waren.

Pünktlich zur 50-Jahr-Feier der Sandhofenschule ist nun der erste Teil der seit 2010 laufenden Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Die Maßnahme im Umfang

von insgesamt ca. 16 Millionen Euro läuft weiterhin im Zeitplan. Die Tatsache, daß die Schule auch nach dem Umbau weiterhin Sandhofenschule heißen wird, hat innerhalb Sandhofens für Diskussionen gesorgt. Andererseits zeigt diese Entscheidung, wie sehr sich die Schule mit Sandhofen identifiziert. Sie ist im besten Sinne Teil des Stadtteils, was auch durch die nach kurzer Pause wiedereröffnete Außenstelle der Stadtbibliothek unterstrichen wird.

Die Situation in der Kinderbetreuung hat sich in Sandhofen etwas entspannt. So standen im Krippenbereich mehr Plätze zur Verfügung als nachgefragt wurden. Im Kindergartenbereich allerdings haben wir vor allem das Problem, daß mehr Ganztagesplätze nachgefragt werden als vorhanden sind. Im Juli waren 40 Kinder unversorgt – mehr als die Hälfte suchen einen Ganztagesplatz. Durch Umwandlung von weniger gefragten Regelplätzen versucht die Stadt, dieser Nachfrage so gut wie möglich nachzukommen. Dennoch ist die Situation nicht befriedigend. So werden regelmäßig Ausbau- und Umwandlungsmöglichkeiten auch gemeinsam mit den Freien Trägern geprüft. Im Bereich der Schulkindbetreuung gestaltet sich insbesondere die Suche nach Räumlichkeiten nach wie vor schwierig. Die Situation wird noch dadurch erschwert, daß das Land künftig keine neuen Hortangebote mehr bezuschusst. Die Stadtverwaltung hat angekündigt, im Jahre 2015 ein Konzept zur Schulkindbetreuung unter Einbeziehung der Ganztagsgrundschulen vorzulegen.

Im Sommer wurde ein großes Teilstück der B44 saniert und mit einer fugenfreien Asphaltdecke versehen. Die Einschränkungen hielten sich einigermaßen in Grenzen. Heute können wir eine deutliche Verbesserung spüren, auch wenn wir uns natürlich gewünscht hätten, daß die Sanierung noch weitere Abschnitte umfasst hätte.

Sandhofen, meine Damen und Herren, ist ein Stadtteil mit vielen Vereinen. Die Vereine sind eine tragende Säule des Gemeinschaftslebens in unserem Stadtteil. Spannend ist deshalb der geplante Prozeß der Fusion von vier Vereinen zu

einem Großverein. Die Vorstände des TSV Sandhofen, der SpVgg Sandhofen, des TC Sandhofen und der „Stichler“ sprechen sich für eine Fusion aus. Auf diesem neuen Weg wünschen wir unseren Vereinen viel Erfolg.

Es sind gerade die Vereine, die immer wieder menschliche Begegnungen ermöglichen. Und menschliche Begegnungen, meine Damen und Herren, sind, wie Martin Buber es einmal ausdrückte, „der Kern des Lebens“. Mit Menschen zusammenkommen, soziale Kontakte knüpfen und pflegen, anderen helfen, etwas für das Gemeinwohl tun – das alles kennzeichnet eine intakte Gesellschaft und das alles ist in Sandhofen für große Teile der Bevölkerung ganz selbstverständlich. Auf der Kerwe, auf dem Adventsmarkt und in unzähligen weiteren kleineren und größeren Veranstaltungen sind wir uns im vergangenen Jahr begegnet. Wir konnten hautnah erfahren, wie viele Menschen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zum Gemeinwohl in unserem Stadtteil beitragen. Hierfür möchte ich nochmals allen für ihren Einsatz herzlich danken. Ich wünsche mir, daß wir diesen Weg auch im neuen Jahr fortsetzen.

Und ich wünsche Ihnen allen, meine Damen und Herren, von ganzem Herzen, daß das neue Jahr für Sie gut verläuft. Ich wünsche Ihnen Gesundheit und persönliches Wohlergehen, Glück und Erfolg im Jahre 2015.

Ich danke Ihnen.